

Forschungsvorhaben: Erregerspektrum und aktuelle Resistenzlage gegenüber antimikrobiellen Substanzen bei Nabelentzündungen des Kalbes

Im Rahmen des Programms zur Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen im klinisch-infektiologischen oder lebensmittelhygienischen Bereich des Fachbereichs Veterinärmedizin der FU Berlin erhält Frau Dr. Annegret Stock an der Klinik für Klautiere zur Förderung ihrer Karriereplanung entsprechende Personal- und Sachmittel für eine Förderdauer von drei Jahren. Ziel des geförderten Projektes ist die Erforschung der Art und des Schweregrades von Nabelentzündungen bei neugeborenen Kälbern, wobei das besondere Augenmerk auf dem Spektrum der beteiligten bakteriellen Erreger liegt sowie deren Empfindlichkeit gegenüber Antibiotika. Auf Grundlage der Ergebnisse der Untersuchungen sollen bestehende, meist auf Erfahrung beruhende, Behandlungsempfehlungen entweder bestätigt, oder neu formuliert werden. Darüber hinaus sollen die Untersuchungsergebnisse Hinweise auf das Vorhandensein und die Art betrieblicher Unterschiede liefern, die auf den einzelnen Betrieb zugeschnittene Behandlungsansätze erfordern. Neben der Behandlung spielt vor allem auch die Vorbeuge von Nabelentzündungen eine bedeutsame Rolle. Hierbei soll unter Heranziehung bestehenden Wissens aus Veterinär- und Humanmedizin abgeschätzt werden, ob gängige Methoden und zugelassene Mittel zur Nabeldesinfektion überhaupt für diesen Zweck geeignet sind. Eine gezieltere Vorbeuge und Behandlung von Nabelentzündungen dient dem Wohlbefinden der Kälber und kann zu einem reduzierten Einsatz von Antibiotika in der Kälberaufzucht beitragen und das Risiko für die Entstehung von antimikrobiellen Resistenzen verringern.



Abbildung 1: Kalb mit Nabelentzündung